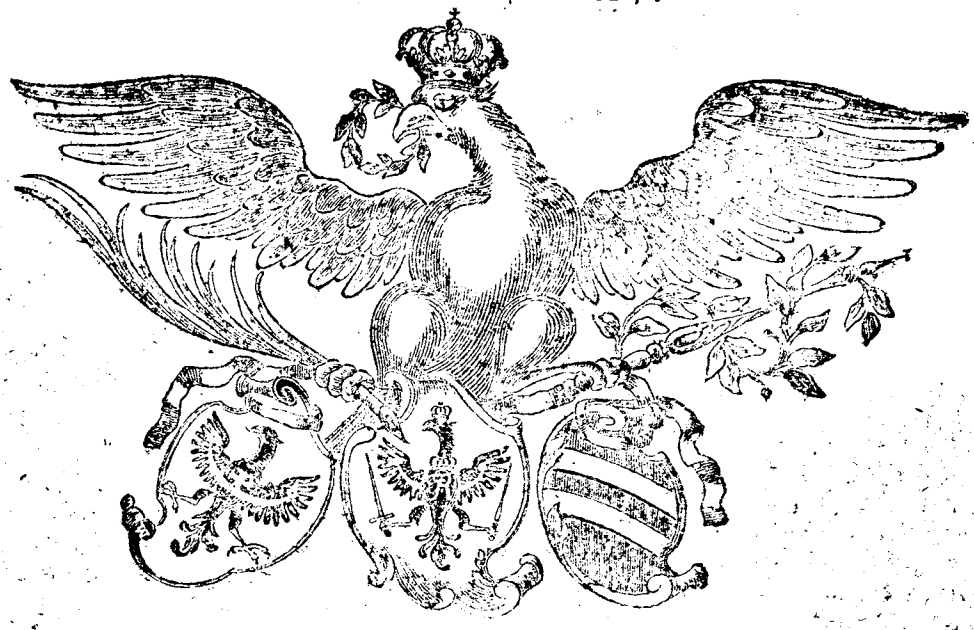

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mittwochs den 2 Februar. No. 15.

Berlin, vom 27. Januar.

Bey dem Natalischen Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Loeben, zum Secondelieutenant; und der Herr von Kirbach, zum Fähnrich avancirt.

Seine Majestät der König haben den bey der Altmärkischen Cammer-Deputation bisher gestandenen Director, Herrn Carl Maximilian Ferdinand von Mauschwitz, zu Dero ersten hiesigen Cammer-Director mit einer ansehnlichen Gehalts-Verbesserung zu befördern; und an dessen Stelle, den bey der Pommerschen rc. Cammer bisher gestandenen Krieges- und Domainen-Rath, Herrn Joh. Friederich Schütz, hinwiederum zum Director der Altmärk- und Priegnitzschen Cammer-Deputation zu Stendall, allergnädigst zu ernennen geruhet.

Am Dienstage nahmen Ihro Königl. Hoheit die Prinzeßin Amalia bey Sr. Majestät dem Könige die Abendmahlzeit ein.

Gestern haben sich Se. Majestät nach Potsdam erhoben, wohin auch Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preussen und Se. Hochfürstl. Durchl. der Erbprinz von Braunschweig gefolget sind.

Berlin, vom 29. Januar.

Um das Geburesfest Sr. Majestät des Königs feyerlich zu begehen, hielt die hiesige Königl. Akademie der Wissenschaften und der schönen Künste Donnerstags den 27. dieses eine öffentliche Versammlung. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen, Söhne Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ferdinand von Preussen und Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Braunschweig beehrten dieselbe mit Ihrer Gegenwart, so wie sich auch verschiedene Königl. Etats- imgleichen fremde allhier residirende Minister, nebst einer be-

trächtlichen Anzahl anderer Standes-Personen dabey gegenwärtig befanden. Der Herr Geheime Rath Formey, eröffnete, als beständiger Secretair der Akademie, die Sitzung mit einer der Veranlassung gemässen Rede.

Seine Excellenz der wirkliche Geheime Etats- und Cabiners-Minister Freyherr von Hertzberg als Ehren-Mitglied der Akademie, verlasen hierauf eine Abhandlung, deren Inhalt dahin gieng, die Ursachen der Superiorität und Ueberlegenheit der Deutschen über die Römer aus ihrem National-Character zu erklären und durch neue Gründe zu beweisen, daß das nördliche Deutschland zwischen dem Rhein und der Weichsel, vornemlich aber die jetzige Preußische Monarchie, das ursprüngliche Vaterland der Franken, der Cimbern, der Angel-Sachsen, der Wandalen, der Gothen, der Longobarden, der Burgunder, der Rugier und aller der heldenmüthigen Nationen sey, welche in der berühmten Völkerwanderung des 4ten und 5ten Jahrhunderts das große Römische Reich zerstöret, und die meiste große Monarchien in Europa, als Portugal, Spanien, Frankreich, Engelland, und viele Staaten von Italien, gegründet und bevölkert haben, wobey die Möglichkeit der Auswanderung so vieler Millionen Menschen aus einem so wenig großem und fruchtbarem Lande, durch die, aus der Reinigkeit der Sitten und Lebensart entstehende stärkere Bevölkerung, durch den langen Zeitraum, und den Zuwachs der unterwegens mitgenommenen Nationen erkläret, die Meynung des Montesquiou, daß die kältere Luft die Kräfte des Cörpers und der Seele erhöhe, untersuchet und behauptet, und dieses alles nebst vielen anderen fruchtbaren Anmerkungen und Folgerungen zur Aufmunterung und Erhöhung des National-Characters und der Vaterlandsliebe angewendet worden. Diese Abhandlung hänget mit derjenigen zusammen, mit welcher gedachter Freyherr von Hertzberg im Jahr 1753 den Preiß von der Aufgabe der Akademie über die Bevölkerung der Marken und als eine Folge davon die Aufnahme in die Akademie erhalten.

Der beständige Secretair las sodann eine Lobsprüche auf den verstorbenen Königl. Hofprediger Herrn Cochius ab, diejenige aber, welche dem Andenken des Herrn Hofrath und Professors Henkel gewidmet war, mußte wegen Mangel der Zeit, bis zur nächsten öffentlichen Versammlung der Akademie ausgesetzt bleiben. Hierauf legte Er der Versammlung zwey Kästchen mit künstlichen Steinen, von der Composition des berühmten Herrn Director Marggraff, vor; ein jeder bewunderte diese künstliche Steine, wodurch die meiste Arten von Edelsteinen, als Schmaragden, Türkisse, Topasen, Calcedonien, Rubinen, Chrisoliten, Granaten rc. so vollkommen nachgeahmt worden, als es nur in der Welt zu erwarten ist. Der Herr Geheime Rath Gerhard ward durch die Kürze der Zeit abgehalten, seine Ausarbeitung: über die Verschiedenheit des Eisens und derselben Ursachen, abzulesen. Herr Achard beschloß endlich die Sitzung mit einer Abhandlung: über die Aehnlichkeit der Hervorbringung und der Würkung der Wärme und der Electricität, so wie auch der Uebereinstimmung der Eigenschaft der Cörper die Wärme und die electrische Flüßigkeit zu leiten, nebst der Beschreibung eines neuen Instruments, um die Grade der leitenden Kraft der Cörper zu bestimmen.

Aus Holland, vom 15. Jan.

Die neusten zuverläßigen Nachrichten aus London enthalten: daß wirklich die Vergleichs-Unterhandlungen zwischen dem Englischen Hofe und den Amerikanischen Deputirten bereits angefangen worden wären, ferner: daß man vermuthe: Admiral Roß werde zum Entsatz der Vestung Gibraltar vielleicht schon mit seinen Truppen daselbst angekommen seyn; und endlich: daß man sich aus der jetzigen sehr genauen Freundschaft und Verbindung mit Irland ausserordentliche neue Vortheile verspreche. — In Dublin sind wegen der neuen und erweiterten Handlungsfreyheiten verschiedne große Solennitäten vor sich gegangen. — Briefen aus Madrid zufolge werden die meisten von den

Spaniern weggenommne Holländische Schiffe in Spanischen Häven verkauft, und das Geld bis zu Ausgange der Processe en Depot niedergelegt.

London, vom 7. Jan.

Die vorläufige Nachricht von einer auf die Americaner bey Somerset Court House glücklich ausgeführten Unternehmung klärt sich folgendermassen auf. In der Nacht vom 26. Oct. begab sich der von dem General Clinton zu Wasser abgeschickte Oberstlieutenant Simcoe mit Jägern und Freywilligen bey Amboy an das Land, rückte mit Reiterey vorwärts gegen die feindlichen Anlagen, rückwärts aber ließ er einen Haufen zu Fuß bey einer Brücke Stand fassen, damit solcher im Nothfalle zur Unterstützung oder auch zur Bedeckung des Rückzuges behülflich seyn könnte. Solchergestalt konnten zuförderst 18 mit allem Zugehör versehene Fahrzeuge, worauf der Armee des Generals Washington Recruten zugeführt werden sollten, verbrannt, auch ein großes Futtermagazin zerstört werden; dann gieng die Mannschaft auf Millstone los, öffnete und verbrannte die dasigen Gefängnisse, und setzte verschiedene Royalisten in Freyheit. Als der Oberstlieutenant von dieser Unternehmung durch einen Wald zurückkehrte, feuerte ein darin verstecktes feindliches Corps dergestalt auf ihn, daß sein Pferd unter ihm todt geschossen wurde, er selbst auch von dem heftigen Falle ganz ausser sich gerieth. Nichts desto weniger wurden die Feinde zerstreuet, mehrere von ihnen erlegt und 30 bis 40 gefangen. Den folgenden Tag schiffeten die sämmtlichen Truppen nach Neuyork zurück; nachdem sie einen Marsch von 70 englischen Meilen in dem feindlichen Lande gemacht, und dabey mehr nicht als vier Mann und zwey Pferde eingebüßt hatten.

Triest, vom 3. Januar.

Den 12 Nov. hatte an der Sicilianischen Küste ein gewaltiger Sturm drey reich beladene Schiffe bis auf drey Mann verschlungen. Wir standen damals wegen unserer 26 Schiffe, die sich um eben dieselbe Zeit in dasiger Gegend befanden, sehr in Sorgen. Jetzt vernehmen wir, daß wirklich vier von diesen Schiffen in gedachter Gegend eben das Schicksal wiederfahren ist; denn als sie nach den Küsten von Sicilien segelten, entstand ein so erschrecklicher Sturm, daß alle Klugheit der Capitaine und alle Bemühungen der Schiffsleute vergeblich waren. Die Schiffe mußten scheitern, und alles, was darauf befindlich, wurde ein Raub des wilden Meeres. Nur ein Mohr rettete sich, den die Wellen nach einer Klippe getrieben hatten.

Lissabon, vom 14. Dec.

Man ist hier durchgehends der Meynung, daß das bekannte spanische von den Engländern aufgebrachte Schiff, Nostra Senora del buon Consejo, für eine unrechtmäßige Beute erklärt, und an die Krone Spanien wieder zurück gegeben werden soll.

In diesen Tagen sind 6 innländische Schiffe, alle reich beladen, nämlich 2 aus Asien, und 4 aus America, allhier eingelaufen; diese nebst 11 anderen schon vorher nach Hause gekommenen Schiffen, waren der Gegenstand eines allgemeinen öffentlichen Mitleides, denn sie sind in dem aller elendesten Zustande eingetroffen, und bey Mannsgedenken weiß man sich nicht so vieler, und so heftiger Stürme, wie heuer in den Gewässern wüthen, zu erinnern. Bey unseren Inseln sind sehr viele Schiffe, und mit selben eine große Menge Volkes zu Grunde gegangen.

Die zween Gerichtsbeamten, so nach Pombal abgeschickt worden, um den Exminister gleichen Namens zu vernehmen, befinden sich noch stätsfort allda und schicken häufige Eilbothen mit Berichten hieher, die allda der dermalige Staatsminister empfängt, wovon aber das Publikum nicht das mindeste erfährt. Man trägt sich zwar mit verschiedenen Erzählungen davon herum, wir müssen sie aber einsweils dahin gestellt seyn lassen, bis sich die Sache mit der Zeit durch die Behörde zuverläßiger aufklären wird.

Paris, vom 11 Jan.

Den 9. dieses wurde der Französische Viceadmiral, Graf Estaing, dessen Wunden nun von Tag zu Tag besser zu werden beginnen,

durch den Seeminister Herr von Sartine Sr. Majestät dem Könige vorgestellt, worauf er auch die Ehre hatte Ihrer Majestät der Königin, und dem ganzen Königl. Hause seine Aufwartung zu machen.

In diesem, so wie in dem vorigen Jahre hat sich Frankreich vorgenommen, den Krieg in der Ferne zu führen, das heißt, die Engländer in Indien, in America, und auf ihren Inseln allenthalben anzugreifen. Die zu Brest liegende Seemacht wird mit angehenden Frühjahre in die See stechen, und wird die Bewegungen der Engländer genau beobachten, die sich wohl hüthen werden die vereinigte Kräfte Frankreichs und Spaniens anzugreifen, oder eine Landung auf den Bretan- oder Normändischen Küsten zu wagen. Dem ungeachtet soll ein zahlreiches Kriegsherr diese Küsten, vor allen feindlichen Ueberfällen decken; ein Plan, der sehr wohl ausgedacht zu seyn scheint.

Aus Dünkirchen vernimmt man, daß der berühmte Paul Jones, dessen Ebenbild man allhier vor kurzem in Kupfer gestochen hat, auf der Höhe dieses Havens mit 5 Schiffen sich habe sehen lassen, seinen Lauf nach den nördlichen Küsten Englands richtend, allwo er seine künftige Kreuzstation aufzuschlagen gesonnen seyn soll, wenn er anders der Wachsamkeit der Engländer entwischen kann.

Mit dem grösten Unwille hat man allhier in der zu London herauskommenden Zeitung Courrier de l' Europe, bey Gelegenheit einer in dieselbe eingeschalteten weitschweifigen Erzählung der Vorfallenheiten bey Savannah, gelesen, daß ein vornehmer Offizier des Französischen Kriegsheeres in einer Unterredung mit dem General Prevost den Americanischen General Lincoln dadurch gröblich beschimpft habe, daß er ihm den Titul Scoundrel, das ist so viel als ein Schurke, beygelegt hätte. Dieses Vorgeben mag nun aus was immer für einer Quelle hergeleitet werden wollen, so ist es doch an und für sich selbst Grundfalsch, und kann auch nicht anders als boshafterweise erdichtet seyn, weil weder der Offizier, der dieses Wort soll haben fallen lassen, noch irgend einer von dem ganzen Französischen Kriegsheere, unter was immer für einem Vorwande ein so gehäßig und übel angebrachtes Schimpfwort einem Generale hätte aufbürden können, der, nach dem Zeugnisse aller dabey gewesten Französischen Offizier, in allen Fällen eine ausnehmende Unerschrockenheit bewiesen hat.

Neapel, vom 4. Januar.

Zuverläßige Nachrichten lassen uns hoffen, Ihre Königl. Hoheiten, den Durchl. Erzherzog und Erzherzogin von Mayland bis den 27. dieses wirklich bey uns hier eintreffen zu sehen. Der Hof wird deswegen den 18. von Persano in die Stadt kommen, und den nämlichen Abend, da Ihre Königl. Hoheiten werden angelangt seyn, werden die öffentlichen Feste in dem Königl. Schauspielhause ihren Anfang nehmen, und deren in allem 8 gehalten werden.

Da dieser Tagen auf dem Platze des Kastelles in Gegenwart einer Schildwache zwischen zween Personen aus dem niedrigen Pöbel ein Zank entstand, und auf mehrmahliges Zurufen derselben Friede zu machen, dennoch nicht gehorchen wollten, sprang die Schildwache endlich auf sie loß, und trennte sie mit dem Kolben der Muskete, einer entfloh, der andere aber fieng mit der Schildwache selbst an zu lärmen, und vergieng sich in seiner Hitze so weit, daß er mit Steinen nach dem Soldaten warf; dieser feuerte aber seine Muskete auf ihn ab, wodurch er ihn tod zur Erde streckte; hierauf lud er sein Gewehr noch einmal, schulterte selbes, und gieng ganz gelassen neben dem erlegten auf und ab, um ihn zu bewachen. Die zusamm gelaufenen Leute wollten den Soldaten bereden, die Wache zu verlassen, und in irgend einer Kirche eine Freystätte zu suchen, er antworte ihnen aber ganz trocken, er habe nicht nöthig zu fliehen, denn er hätte nur seine Schuldigkeit gethan; die Sache wurde endlich der Hauptwache einberichtet, welche hierauf die Schildwache ablösen, und den Mann zur ferneren Untersuchung dieses Vorfalls, gefangen setzen ließ.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Memoire et Anecdotes pour servir a l'Histoire de Voltaire, 12. Liege, 780 1 Rthl.
D. Moores, Abriß des gesellschaftlichen Lebens und der Sitten in Frankreich, der Schweiz und Deutschland, 2ter Band, gr 8. Leipz. 779 15 sgr.
Allgemeine Weltgeschichte von der Schöpfung an bis auf gegenwärtige Zeit, ausgearbeitet von L. A. Gebhardi, 15ter Band. 2te Abtheil. gr 8. Leipz. 780 1 Rthl. 20 sgr.
Andromeda und Perseus, ein Duodrama, 8. Halle, 780 4 sgr.
Defence des Francs-Maçons, 8. a Philantropolis, 5779. 8 sgr.
Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur, herausgegeben von G. Chr. Lichtenberg und G. Förster, 1ster Jahrgang, 1stes Stück.
Eloge de Mr. de Crebillon, par Voltaire, gr 8. 10 sgr.
Eloge de Milord Marechal par d'Alembert, 8. 8 sgr.
Lettre d'un Ecclesiastique et de sa fille a son Fils, 8. a Paris, 778 13 sgr.
Anecdotes pour servir a la Vie de I. I. Rousseau, gr 8. Amsterd. 7 sgr.
Supplement aux Oeuvres de I. I. Rousseau, gr 8. a Neuchatel, 779 20 sgr.

Diejenigen, welche noch Pfandbriefs-Interessen zu fordern haben, werden hierdurch erinnert, nunmehro zur endlichen Abholung derselben mit ihren Pfandbriefen, längstens bis zum 12ten dieses Monaths, in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr, bey der Haupt-Landschafts-Casse sich einzufinden, oder nach Verfließung dieser Zeit zu gewärtigen, daß sie die Casse bis zum nächstkünftigen Johannis-Termin geschloßen antreffen werden. Breslau den 2 Febr. 1780. Schlesische Haupt-Landschafts-Commißion.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der General-Fiscal Schulteßischen Kinder und Erben deren mütterliches Guth Hartlieb im Breslauischen Creise, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 30401 Rthl. 24 sgr. 4 u. 1 halben d'. gewürdiget worden, vom 29 Nov. c. a. binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremtorio den 21 Febr. des künftigen 1780sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung per modum voluntariæ subhastationis feilgebothen worden. Es werden demnach alle und jede, welche vorbenanntes Guth Hartlieb zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremtorischen Termino den 21 Febr. des künftigen Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts Commißion an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau, den 8 Nov. 1779.
Königl. Preußl. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden die ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene 3 Gebrüder Anton, Joseph und Franz v. Golkowsky binnen 9 Monaten, peremtorie aber auf den 27 November a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red- und Antwort zu geben, wiedrigenfals aber zu gewärtigen, das Fiscus zum Vortrage in Contumuciam wieder Sie werde zugelaßen, demselben die ihnen in Unsern Landen noch zustehende Mütterliche Erbschaft, adjudiciret, und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfällen für verlustig werden erkläret werden. Brieg den 30 December 1779.
Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Oberamtsregierung wird die ohne Landesherrliche Erlaubniß mit ihren Kindern außer Landes gegangene verehligte Salz-Factor Strzedula binnen 3 Monathen, peremtorie aber auf den 10ten April 1780 zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red und Antwort zu geben, wiedrigenfals aber zu gewärtigen, daß

Fisco das ihr in Unsern Landen noch zustehende sämtliche Vermögen werde adjudiciret und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfälle für verlustig erkläret werden. Brieg den 23 Dec. 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamts-Regierung.

Demnach mit Approbation Einer Königl. Hochpreißlichen Kriegs- und Domainen-Cammer in dem Hospital-Forste zu Peiskerwitz Siebenzig starke zum Schiffsbauholz tüchtige Eichen auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkaufet werden sollen, und diesfalls der 8. Februar c. a. pro Termino Licitationis unico anberaumet worden; So wird von Directoribus, Bürgermeister und Rath der Königl. Haupt- und Residenz Stadt Breslau, solches hierdurch öffentlich bekannt gemachet, und werden Kauflustige vorgeladen, sich bemeldten Tages, Vormittags um 11 Uhr vor dem Rathstische einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß diese Eichen, wenn das Gebot annehmlich plus licitanti käuflich überlassen und zugeschlagen werden sollen; Zugleich denen Kauflustigen verstattet wird, sich die im Peiskerwitzer Forste ausgezeichnete Eichen in Augenschein zu nehmen weshalb sie sich bey denen beiden Hospital-Förstern zu Protsch und Peiskerwitz zu melden haben. Breslau den 14. Januar, 1780.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird der von hier heimlich entwichene Daniel Bieling auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Rosina gebohrne Steinborn auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780. edictaliter vorgeladen, um besonders in dem letzten und peremtorischen Termino an gewöhnlicher Gerichtsstelle ganz ohnfehlbar in Person zu erscheinen, von seiner Entweichung Rechenschaft zu geben, wiedrigenfals aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Klägerin obgewaltete Band der Ehe in contumaciam getrennet werden wird. Breslau den 3 December 1779.

Die Breslauischen Stadtgerichte fügen hierdurch öffentlich zu wissen, daß das den Johann George Schnellerschen Erben eigenthümlich zuständige, auf der großen Mahlergasse, gegen das Sandthor zu, zwischen den v. Königsdorf- und Krügerschen Fundis sub No. 1587. gelegene, und auf 3183 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Hauß zum feilen Verkauf ausgebothen werde und Kauflustige sich auf den 21 Januar 17 März und 23 May 1780. mit ihren Licitis in gewöhnlicher Gerichtsstelle melden können. Breslau den 22ten May 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte, machen hierdurch bekannt, und erfordern zugleich alle diejenigen, welche an das auf dem ehemaligen Carl Friedrich von Wehner, nunmehro Johann Samuel Weissesche auf dem großen Ringe, am Obstmarkt, bey dem Eingang in die Stockgasse sub No. 1986. und 1956. gelegene Hauß, und besonders an die seit dem 31 Märtz 1717. für den Baron von Strahlenheim pro decima darauf haftende Caution, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 11 Januar 11 Februar und 10 Martii 1780. sich damit in Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu melden, und ihre diesfallige Jura ad Acta zu dociren, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß alsdenn Niemand weiter damit gehöret, und gedachte Caution, in den Grund und Hypothequen-Büchern werde gelöschet werden. Breßlau den 29ten October 1779.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch dem Schweitzerischen Handelsmann Johann Jacob Dittenberg aus Leipzig bekannt, daß ihm wegen seiner in Anno 1748. bey dem Paul Lindelbachschen Credit-Wesen liquidirten Wechsel-Forderung a 483 Rthl. aus einem gedachter Cride-Massä zugewachsenen Capital, nach der deshalb angelegten Distribution, ein Quantum von 89 Rthl. 20 Gr. 3 Pf. zugefallen mit dem Anfügen, daß er oder seine Erben, binnen 12 Wochen, besonders aber den 25 Februar 1780. sub pœna præclusi, et perpetui silentii, die ihme zuerkannten Injuncta Classificatoriæ vom 11 Januar 1749 befolgen und resp. ad Causam legitimiren sollen. Breslau den 15 Oct. 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fleischerburschen Daniel Illing als er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Daniel Illing pro mortuo werde erkläret, und deßelben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde verabfolget werden. Breslau den 24 August 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß das zur Verlaßenschaft des Kammachers Johann Siegmund Karsch gehörige, auf der Weidegaße sub No. 993. gelegene und auf 250 Rthlr. taxirte Hauß, öffentlich feil gebothen werde, und Termini licitationis auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780 anberaumet werden. Breslau den 3 Dec. 1779.

Von dem Stadt-Landgüther-Amte zu Breßlau werden alle und jede, so an den auf dem Stadtguth Elbing wohnhaft gewesenen Leinwandhändler Gottfried Wilhelm Düring Forderungen haben, auf den 8 April c. a. ad liquidandum et justificandum hierdurch peremtorie & sub pœna præclusi vorgeladen. Sign Breslau den 10 Jan. 1780.

Das Breßlauische Stadt-Landgüther-Amt macht hierdurch bekannt, daß alle und jede, so an die auf dem Stadtguth Elbing wohnhafte Gottfried Wilhelm Düringische Eheleute Gelder zu zahlen schuldig, oder von ihren Effekten, Mobilien und Sachen etweder etwas in Verwahrung oder Pfandsweise hinter sich haben, solches binnen 4 Wochen, vom 17 Januar an gerechnet, und zwar leztere bey Verlust ihres Pfandrechts, erstere aber bey der in Cod. Fr. P. IV. 9. 12. g. angedrohten Strafe anzeigen sollen. Signatum den 10 Jan 1780

Von dem Fürstlichen Stiftsamte ad St. Claram wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß Termini licitationis auf die sub No. 8. zur Tscheppine vor dem Nicolai-Thor gelegene auf 603 Rthlr. 7 sgr. 6 d'. gerichtlich abgeschäzte Schubertsche Grundstücke auf den 14 Jannar und 14 Februar a. f. und peremtorie den 15 März a. f. angesezt sind, wozu Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots hierdurch vorgeladen werden. Breslau ad St. Claram den 11ten December 1779.

Von dem Fürstl. Stiftsamte ad St. Claram wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß Termini licitationis auf die Frantz Anton Müllersche zu Wilschkowitz gelegene größere Scholtisey, so auf 6589 Rthl. 6 sgr. 8 d'. Gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 24 April, 24 Julii, und peremtorie den 24 Octob. a. c. angesetzt sind, wozu Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots hierdurch vorgeladen werden. Breslau ad St. Claram den 22 Jan. 1780.

Das Amt der Stadt-Land-Güther macht hierdurch bekanut, daß das Anna Rosina Kuntschische zu Neuscheitnig gelegene mit No. 684. bezeichnete und auf 465 Rtlr. 14 Gr. taxirte Haus und Garten den 8 Januar 5 Februar und 4 März f. a. öffentlich sub hasta verkaufet werden soll, wornach sich Kauflustige zu achten. Signatum Breslau den 10 Dec. 1779.

Das Apostolische Vicariatamt in Geistlichen Sachen des Bißthums Breslau citiret und ladet alle diejenigen Creditores des verstorbenen Probsten zu Költschen Joseph Heinrich, welche zur Zeit der ersten ergangenen Edictal-Citation in Königl Preuß. Militairdiensten gestanden, und denen in Kraft des Circularis vom 9 April 1778 ihre Rechte vorbehalten worden, peremtorie auf den 26 Febr. a. f. ad liquidandum & justificandum sub pœna præclusi Nachmittags um 2 Uhr hieselbst zu erscheinen. Breslau den 9 Nov. 1779.

Dohm Breslau, den 24 Jan. 1780. Dem entwichenen Miethgärtner aus Kundschütz Anton Hanke, sonst Rother genannt, wird hiermit aufgegeben, daß sich derselbe in dem præfigirten Terminis den 22 Febr. 14 Martii peremtorie aber den 4 April a. c. Früh um 10 Uhr vor allhiesigem Dohm-Capitular-Vogteyamte persönlich gestellen, von seiner Entweichung Red und Antwort geben, widrigenfalls aber, daß seine Sachen verauctioniret, und das Pretium zu den Inquisitionskosten verwendet werde, gewärtigen solle.

Da sich zu der im neuen Schießwerder auf Ostern Pachtlos werdenden Schanck- und Coffee-Wirthschaft noch kein annehmlicher Miether gefunden; so wird Pachtlustigen solches nochmals bekannt gemacht, und können sich Liebhaber desfalls bey dem Ober-Caßier und Bäckerältesten Prätorius melden, und nähere Auskunft gewärtigen.

Der Hr. Capellmeister Benda in Gotha hat mich ersucht, auf seine von Messe zu Messe herauszugebende Sammlung vermischter Clavier-Stücke für geübte und ungeübte Spieler, einen Courent-Gulden, oder 18 Sgr. Pränumeration anzunehmen. Ich bin gern erbötig ihm diese Gefälligkeit zu erzeigen, wenn Liebhaber bis Mitte März sich melden, und Auswärtige Briefe und Geld Postfrey einsenden.

Baumgarten,
Hauptm. b. d. h. Reg. v. Tauenzien.

Den 30 Jan. ist auf der Oder auf dem Wege von Treschen nach Breslau, oder auch von der Ohlauischen Gasse bis ans Nikelsthor, eine silberne Minutenuhr mit 3 Gehäusen, die äusern mit Fischhaut überzogen, mit emaillirten Zifferblatt und vergoldeten Weiser, nebst dem Namen Andreas Kaiser Breslau bemerkt, woran auch eine stählerne Uhrkette mit einem goldenen Berloq nebst 2 Uhrschlüsseln, verlohren gegangen; wer solche gefunden oder Nachricht davon zu geben weiß, wird gebeten, solches in der Zeitungsexpedition gegen ein billiges Douceur abzugeben.

Bey dem tolerirten Jüdischen Waarenmäckler Leby Amson, auf der Reuschen Gasse in der sogenannten Garküche wohnhaft, ist gute Böhmische Herrschaftliche eingelegte Butter das Quart a 5 sgr. zu bekommen.

Schloß Liegnitz, den 28 Jan. 1780. Nachdem das allerhöchst ergangene Urthel wider den Freyhäußler George Wuttich zu Kniegnitz unterm 26 hujus demselben publicirt und in Execution gesetzt worden, Inhalts dessen der Inculpat Wittich, weil er allerhöchst emanirten Schlesischen Feuer-Lösch-Ordnung vor das platte Land vom 1 May 1765 entgegen, mit einem brennenden Holzspann in eine vor dem Keller seines Hauses befindliche Kammer, worinnen Flachs gelegen, gegangen, und mit diesem brennenden Spann die Entzündung des Flachses veranlaßet, wegen dieses Gesetzwidrigen und unvorsichtigen Gebahrens und des dadurch verursachten Abbrennens seines Hauses, zweier Bauergüther, zweier Gärtner- und einer Häusler Nahrung, zu einer Drey Monathlichen Arbeitshauß Strafe, im Arbeitshause zu Jauer, condemnirt worden. Als wird solches nicht nur dem Publiko, sondern auch einem jeden zur Warnung hiermit bekannt gemacht.

Frankenstein in Schlesien, den 22 Jan. 1780. Von denen Magistratualischen Gerichten der Königl. Preuß. Creiß- und Weichbild Stadt Frankenstein wird der von hier gebürtige im Jahre 1765 verschollene Schuhknecht Johann George Hentschel, ein Sohn des abgelebten hiesigen bürgerl. Schuhmachermeisters Caspar Hentschels, oder dessen etwanige Descendenten, hierdurch von uns dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er binnen 9 Monathen, und peremtorie auf den 23 Oct. des 1780sten Jahres auf hiesigem Rathhause erscheine, von seiner Abwesenheit Red und Antwort gebe, die ihm titulo Paterno-Materni zustehende Curatel-Masse mit 355 Rthl. 6 sgr. 1 d'. in Empfang nehme, bey seinem fernern Außenbleiben aber zu gewärtigen habe, daß gedachte ihm competirende Erbegelder denen sich bereits gemeldeten nächsten Anverwandten per Sententiam zuerkannt, Citatus Hentschel aber nach Vorschrift des Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763 pro mortuo declariret werden wird.

Commende Großtinz den 10 Dec. 1779. Da sich zu dem sub hasta stehenden Bauerguthe des Johann Heinrich Scholtz, so auf 1940 Rthl. taxiret, und in $3\frac{1}{2}$ Hufe bestehet, kein Kauflustiger eingefunden; so ist Terminus ad instantiam Creditorum bis zum 10 März a. f. prorogiret worden.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 15. Mittwochs den 2 Februar. 1780.

Diejenigen Interessenten so ihre Gewinnste 4ter Classe der Berliner Classenlotterie noch nicht abgeholet, werden gefälligst ersucht solche in Empfang zu nehmen. Diejenigen so nicht herausgekommen, werden die Renovation zur 5ten und lezten Classe mit 4 Rthl 10½ sgr. in Cour. bis zum 20 Febr. besorgen, bey Verlust des Anrechts, und haben es sich ein jeder alsdenn selbst zuzuschreiben, wenn er seines Looses verlustig wird. So gefällig ich sonst bin, einem jeden sein Loos in denen ersten Classen bis zu Ankunft der Gewinnstlisten verabfolgen zu lassen, so kan doch diese Nachsicht bey der lezten Classe nicht statt finden, und werden desfalls keine Entschuldigungen angenommen, wenn der Termin versäumt wird. Einige sehr wenige Kaufloose zur lezten Classe, wo die Capitalgewinnste ausfallen, stehen noch zu dienste, ganze a 13 Rthl. 18 Gr. in Cour. halbe und viertel a Proportion, Plans gratis. Zur Zahlenlotterie können ebenfalls alle beliebige Sätze gemacht werden. f. Champagner Wein, frische große Maronen, frische Datteln, neue grosse Smirnische Feigen veritabler Arrac de Goa, Provenceröl, Salvelatwürste, nebst verschiedene andere Delicatessen, desgleichen frische ostindische eingemachte Muscatnüsse und Ingwer sind wieder angekommen. Auswärtige Freunde die sich entweder bey einem oder dem andern Fall an mich zu addreßiren gelieben wollen, werden gütigst ersucht Briefe und Gelder franco einzusenden, und können sich der accuratesten und promptesten Bedienung versichert halten. Breslau den 30 Jan. 1780.

Joh. David Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Auf der Carlsgasse in No. 744. ist eine Wohnung von 3 Stuben, einem Saale, und einer großen Kuchel zu vermiethen, und nächste Ostern zu beziehen. Die nähere Auskunft deswegen, ist in selbigem Hause zu erfahren.

Breslau, den 31 Jan. 1780. Von Seiten der Königl. privilegirten Schnallen- und Haaken-Fabrique wird hiermit einem hochgeehrten Publiko bekannt gemacht, daß sie ihrem Commißionair Levy Gottschalck allhier, mit einem completten Assortiment ihrer Fabrikata, sowohl von Schnallen als auch Haaken, versehen habe. Wem davon gefällig ist, wird ergebenst angewiesen, sich deshalb bey gedachten diesfälligen Commißionair auf der äussern Reuschen Gasse in No. 123. zu melden, woselbst man auf jeden Fall für ein gutes und promptes Accomodement zur vollkommenen Zufriedenheit derer resp. Käufern, möglichst beflißen seyn wird.

---

400 Rthlr. zu 5 pro Cent liegen auf sichere Hypothek bey dem Schloßerältesten Herrn Cracau im Dorotheengässel zum ausleihen parat.

Neustadt in Oberschlesien, den 20 Jan. 1780. Da die Pacht der hiesigen Cämmerey-Güther Termino Trinitatis a. c. zu Ende gehet, solche cum Adprobatione Cameræ Regiæ anderweit auf 6 Jahr lang verpachtet werden sollen, und Terminus licitationis auf den 10 Febr. 6ten und 30 März a. c. præfiget worden; Als werden von Seiten Magistratus alle und jede Pachtlustige, welche die erforderliche Fähigkeit besitzen, und eine Caution von 1500 Rthl. zu prästiren im Stande sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, an ermeldeten Tagen, (nach vorher inserirten Anschlägen, welche ihnen in hiesiger Registratur vorgelegt werden sollen) besonders aber in Termino ultimo den 30 März a. c. auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen ihr Gebot ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß dem Plus licitanti ermeldete Güther cum Adprobatione Cameræ Regiæ auf 6 Jahr lang in Pacht überlassen werden sollen.

Neiße, den 18 Noremb. 1779. Die Magistratualischen Stadtgerichte citiren sub pœna præclusi et perpetui silentii alle und jede Gläubiger, welche an das von dem Pfefferküchler Joseph Meyer an seinen Bruder Jacob Meyer verkaufte sub No. 32. allhier am Ringe

belegene Hauß, und den sub No. 4. marquirten Kuchentisch, Real-Ansprüche zu haben vermeynen, um solche in Termino den 24 Febr. 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu liquidiren und zu justificiren.

Neisse, den 18 Oct. 1779. Von denen Magistratualischen Stadtgerichten zu Neisse wird ad instantiam des Substituti fisci regii Herrn Advocat Beym der ohne Concession außer Landes gegangene Binder-Geselle Peter Peltz edictaliter citiret, in Terminis den 7 Februar 1780. den 8 May 1780. besonders aber in Termino peremtorio den 4 Sept. 1780. Früh um 9 Uhr, für denenselben zu Rathhause zu erscheinen, von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für einen Landesflüchtigen werde erklärt und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werden wird.

Das Zedlitzer Vorwerk, welches 660 Rthl. reine Pacht getragen, wird Term. Trinitatis 1780 Pachtlos, und soll auf 6 Jahre wieder verlassen werden, wozu Termini licitationis den 3 Januar, 3 Februar, und peremtorie den 2 März 1780 auf dem Ohlauer Rathhause anberaumet worden. Ohlau den 26 Nov. 1779.

Da der hiesig Städtsche Brandtweinurbar und die Bierbrauerey zu Koschiboreck, nahe bey der Stadt, vor die darzu gehörige Dörfer und Colonien, auf 3 nach einander folgende Jahre zu verpachten ist; (und zwar entweder in Weynachten c. a. ult. Februarii, oder ult. Maji a. f.) So wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Pachtlustige beym Dominio melden, die Conditiones erfahren, und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher das beste Licitum thun und 1 Viertel Jahr die Pachtpension anticipando erlegen wird, diese Pacht überlaßen werden soll. Landsberg in Oberschlesien den 15 Nov. 1779.

Ullersdorf in der Grafschaft Glatz, den 10 Jan. 1780. Von Seiten des Freyherrlich von Hemmischen Dominii zu Ullersdorf werden auf ergangene Verordnung einer Königl. Hochlöbl. Krieges- und Domainenkammer die von hier ausgetretene Cantonisten und Unterthanen, als: 1. Ignatz Mattern, 2. Frantz Mattern, 3. Anton Heinrich, 4 Ignatz Heinreich, 5. Joseph Simmon, 6. Adam Simmon, 7. Anton Schwartzer, 8. Jos. Schwartzer, 9. Joseph Simmon, 10. George Karger, 11. George Heinrich, 12. Ant. Bartsch, 13. Joseph Bartsch, 14. Frantz Bartsch, 15 Joseph Kläpper, 16. Florian Hofmann, 17. Frantz Rathmann, 18. Anton Müller, 19. Joseph Opitz, 20. Frantz Simmon, hiemit öffentlich citiret und vorgeladen, a dato binnen 6 Monathen, sich wieder allhier einzufinden, von ihrem Austreten Red und Antwort zu geben, im Ausbleibendenfall sie aber zu gewärtigen haben, daß ihr gegenwärtiges Vermögen confiscirt, und sie auch aller künftigen Vermögenszufälle werden für unfähig erkläret werden.

Bergstadt Rudelsstadt den 7 Januarii 1780. Vor hiesigen Hochadlich von Prittwitz Grundherrschaftliche Gerichtsamte wird das Hanns Christoph Ulbersche auf 132 Rthlr. gewürdigte Freyhauß subhastiret, und ad terminos licitationis den 14 Februar, 13 März und 10 April c. a. Kauflustige vorgeladen, in lezteren Termino aber der Meistbiethende und Bestbezahlende der Adjudication gewärtigen könne. Auch werden alle diejenigen so an den insolvendo geworbenen Hanns Christoph Ulber einige Anforderung zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 10ten April sub pœna præclusi et perpetui silenti, convociret.

Ober-Glogau den 3 Januar 1780. Vor dem Capitular-Gerichte des Collegiat-Stiftes ad Sanctum Bartholomæum werden die aus dem Dorfe Schönau ausgetretenen Unterthanen Franz Schramm, Franz Frölich, Ignaz Krawath, Anton Porschcke und Andreas Gloger, edictaliter a dato binnen 6 Monathen, peremtorie aber auf den 3 Julii c. bey Verlust ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zu erscheinen, vorgeladen.

Patschkau den 6 December 1779. Magistratus citiret alle und jede unbekannte Creditores des hiesigen Rothgerbers Joseph Weiß, um ihre rechtliche Anforderungen auf den 7ten Januar, 14ten Februar und 3ten März künftigen 1780. Jahres sub pœna præclusionis et perpetui silentii in Curia allhier zu liquidiren und gehörig zu justificiren.

Patschkau den 6 Dec. 1779. Magistratus machet hiermit bekannt, wie das in der Ober-Vorstadt hieselbst belegene Joseph Weißische Haus, Scheuer und Garten den 7 Januar 4ten Februar und 3ten März künftigen 1780. Jahres öffentlich verkaufet werden solle; Kauflustige werden demnach vorgeladen, in gedachten Terminen, besonders aber den 3ten März 1780. als in Termino ultimo in Curia zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und hat der Meistbietende die Adjudication zu gewärtigen.

Das Justitiariatamt des von Bachsteinschen Schönauer Dominii in der Grafschaft Glatz citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. und noch später von hier ausgetretene, und verschollene Unterthanen, als: 1) die ihrem desertirten Manne nachgelaufene Elisabeth Wernerin, 2) der Unterthan und Cantoniste Ignatz Werner 3) der nach Rosenkranz ausgetretene Franz Volkmer, 4) der Franz Rudolph, 5) der Amadeus Dittrich, 6) der schon vor Antritt der Königl. Regierung von hier weggegangene und verschollene Johann Christoph Dittrich oder deßen Leibeserben, 7) die seit eben der Zeit abwesende und verschollene Anna Rosina Dittrichin oder derselben Leibeserben, 8 Der Inlleger Ignatz Hauck, 9) der Johann Heinrich Krause, und 10) deßen Bruder Michael Krause, 11) der Anton Lehmann, 12) der Franz Kabst, 13) der Friedrich Vogel, und 14) der George Losky, sich binnen dato und 6 Monathen peremtorie aber bis zum 10ten Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen: daß in Ansehung der wirklich boßhaft ausgetretenen nach maaßgabe des Königl. Arbeitshauß-Edicti, in Ansehung der beiden Verschollenen aber nach Vorschrift des Königl. Edicti vom 27 Oct. 1763. verfahren und erkannt werden wird. Schönau in der Grafschaft Glatz den 10 December 1779.

Der Magistrat zu Landeck citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. von hier und nachstehenden zur Stadt gehörigen Dorfschaften theils würklich ausgetretene, theils über die ihnen erlaubte Wanderjahre ausgebliebene Bürger, Bürgerssöhne, Unterthanen und Cantonisten, als I. Aus der Stadt: 1. den Frantz Ludow. Werner, gewesenen Königl. Zolleinnehmer alhier, 2. deßen beide Söhne Frantz und Johann Werner, 3. den Joseph Döning, gewesenen hiesigen Stadtschreiber, 4. dessen Söhne Joseph und Frantz Döning, 5. den Joseph Wehse, ein Sohn des verst. Fleischermeisters Anton Wehse, 6. den Bürger Joseph Raudelt, 7. den Kirschnermeister Frantz Breitter, 8. den Amadeus Fliege, ein Sohn des verst. Christ. Fliege, 9. den Schloßergesellen Frantz Forche, 10. dessen Bruder Ignatz Forche, Schmiedegesellen, 11. den Färbergesellen Joseph Franke, 12. die beyde Brüder Frantz und Joseph Schönbach, 13. den Schneidergesellen Frantz Weiser, 14. den Schuknecht Gottfried Adler, 15. den Seilergesellen Joseph Stein, 16. den Bürger Frantz Anton Förster, 17. den Schmiedeknecht Ignatz Mohaupt, 18. den Cantonisten Joh. Joseph Wolff, 19. den Bürger Anton Müller, 20. den Schmiedeknecht Philipp Mittendorffer, 21. den Cantonisten Joseph Mann, 22. den Schmiedeknecht Joh. Giesberg, 23. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Caspar Thamme 24. den Cantonisten Joh. Francke, 25. den Schuknecht Emanuel Pohl 26. dessen Stiefbruder Anton Seipel, 27 den Müllerburschen Joseph Wölzel, 28. den Fleischerknecht Frantz Wehse, ein Sohn des hiesigen Fleischermeister Melchior Wehse, 29. dessen Bruder Casp. Wehse, 30. den Leinweberburschen Jan. Güttler, 31. den Schuknecht Frantz Fräntzel, 32. den Schmiedegesellen Anton Gottwald, 33. den Cantonisten Ant. Illaner, 34. den Seilergesellen Philipp Preuß 35. den Cantonisten Joh. Weiß, 36. den Schmiedeknecht Frantz Gottwald, 37. die Anna Maria Hohausin, verehl.

Spillerin, 38. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Joseph Aust, 39. den Züchnergesellen Caspar Scholtz, 40. die Brüder Ferdinand, Joseph, und Frantz Güntzel, 41. den Cantonisten Ign. Hellwig, 42. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Balth. Wiesner, 43. den Cantonisten Ruppertus Wehse, und 44. den Kirschnergesellen Philipp Schreyer. II. Aus dem hiesigen Cämmerey-Dorfe Oberthalheim: 1. Den Büttnergesellen Jos. Gröger, 2. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Anton Reym, 3. den als Schuhknecht ausgewanderten Joh. Neugebauer, mit dessen 4. als Schmiedeknecht ausgewanderten Bruder Joseph Neugebauer, 5. den Schmiedeknecht Anton Hauck, 6. den Müllerpurschen Philipp Teuber, 7. den als Postknecht in Glatz ausgetretenen Joseph Geisler, 8. den Artillerieknecht Joseph Janke. III. Aus dem Cämmerey-Dorfe Niederthalheim: 1. Den als Bierbrauerbursche ausgewanderten Nicolaus Beck, 2. die beyden Brüder George und Anton Schmidt, 3. Den Ignatz Geisler, 4. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Bauernsohn Christ. Volckmer, 5. den als Proviantknecht ausgebliebenen Meich. Mählan. IV. Aus Luthen: 1. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Caspar Langer, 2. die ausgetretene Dienstknechte Michael Geisler, 3. August Geisler, 4. George Weiser, 5. der als ein Knabe entlaufene Franz Werner, 6. den desertirten Packknecht Christoph Scholtz, 7. die desertirten Artillerieknechte Joseph Volkmer, 8. Joseph Klein, 9. Anton Gottwald. V. Aus Heydelberg: 1. Die beyden Bauernknechte Anton und Joseph Weiser, 2. den Dienstknecht Anton Forche, 3. den in Kayserl. Militairdienste genommenen Johann Stentzel, 4. den Colonisten Joseph Neugebauer, 5. den als Pferdejunge entlaufenen Joseph Klein, 6. den Colonisten Michael Klein, 7. den als ein Knabe entlaufenen Anton Kabst, 8. den aus der Lehre entlaufenen Anton Simmert, und 9. den als Knabe entlaufenen Joseph Mahr. VI. Aus Voigtsdorf: 1. Den als Dienstjunge entlaufenen Joseph Kabst, 2. den als Knecht ausgetretenen Anton Schubert, 3. den Auszügler Anton Weiser, 4. den Dienstknecht Caspar Weiser, und 5. den Cantonisten Johann George Exner, sich binnen dato und 6 Monathen, peremtorie aber bis zum 10 Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen, daß deren hier zurückgelassenes und ihnen künftig anheim fallendes Vermögen per sententiam in confiscatum erkläret werden wird. Landeck den 10 Dec. 1779.

Schloß Kreppelhof, den 23 Dec. 1779. Das Reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt macht dem Publiko bekannt, daß der Christian Gottlieb Neumannsche Hofegarten in Niederleppersdorf, der auf 230 Rthl. 13 sgr. Gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 29ten März a. f. subhastiret werden soll.

Schloß Kreppelhof, den 23 Dec. 1779. Das Reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt macht dem Publiko bekannt, daß das Schenkhauß zum grünen Bäumel in Niederleppersdorf, welches auf 583 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich taxiret worden, und worauf Brandtweinbrennen und Backen haftet, den 29 März a. f. subhastiret werden soll.

Von dem Gräflich von Seherr-Thoßischen Justitiariatamte werden 1) der Urban Schmascheck, 2) der Anton Krulick, 3) der Joseph Puckalla, und 4) der George Schmudzim, von dem zur Herrschaft Dobrau gehörigen Guthe Friedersdorf, und 5) der Mathes Liguda, von dem zur Herrschaft Muschen gehörigen Guthe Czarttowitz gebürtig, welche alle 5. in dem lezten Kriege aus dem Canton entwichen, vor das Gräfl. von Seherr-Thoßische Justitiariat-Amt binnen 6 Monathen, und zwar peremtorie auf den 29 Julii a. c. citiret und vorgeladen, sich selbigen Tages in Person einzufinden, und von ihrer Austretung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls haben selbige zu gewärtigen, daß ihnen ihr gegenwärtiges Vermögen wird confiscirt und sie per Sentent. aller künftigen Anfälle und Erbschaften werden verlustig erkläret werden. Schloß Dobrau den 6 Jan. 1780.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.